

Learn German with Stories: Horror in Heidelberg – 10 Short Stories For Beginners

© 2026, LearnOutLive

First edition

All text & illustrations by André Klein, except cover art: composite based on *Ansicht von Heidelberg* by Carl Ludwig Frommel (early 19th c.) and a Photochrom print of Heidelberg (Detroit Publishing Co., 1905). Both are in the Public Domain.

Fonts used in this publication include *Linux Libertine* and *Linux Biolinum*, designed by Philipp H. Poll, licensed under the SIL Open Font License.

This book was crafted with TYPST, a modern, open-source typesetting engine.

First published on 19th of May, 2026

ISBN: 9798196648045

learnoutlive.com



Table of Contents

Introduction	3
1. Freitagabend	5
Übung	16

Introduction

In this sequel to Sturm auf Sylt, Dino joins a scrappy team of indie filmmakers on an audacious production in the romantic city of Heidelberg.

Toiling under a shoestring budget and the lofty ambitions of their director, Dino and his unlikely crew are scrambling between the narrow alleys of the old town, abandoned chapels and dark forests, hell-bent on making their horror masterpiece.

When creative differences finally clash and collaboration turns to sabotage, they are forced to make a difficult decision that will either propel them to fame or make them lose it all.

Explore the city of Heidelberg, learn about local sights, student history, cinema culture and improve your German effortlessly along the way

~

This book is designed to help beginners make the leap from studying isolated words and phrases to reading (and enjoying) German fiction.

Using simplified sentence structures and a very basic vocabulary you can build upon, this set of 10

connected German short stories is carefully crafted to allow even novice learners to fully immerse themselves in an authentic German language experience.

Each chapter comes with a complete German-English dictionary, with special emphasis on common phrases, idioms and expressions designed for improved memorization.

By working with these building blocks instead of just single words, learners can accelerate their understanding and active usage of new material and make the learning process more fluid and fun.

For further practice we also provide free digital flashcards (link included at the end of this book), which can be used to increase memorization via the ‘spaced repetition’ method or printed out as word lists to serve as a handy reference while reading.

Viel Spaß beim Lesen und Lernen!

– André Klein

1. Freitagabend



Aurora Morelle-Abessi stand in der Mitte der alten **Kapelle**, die Arme weit geöffnet. Grünes Licht **flutete** durch die **zerbrochenen** Glasfenster. Ihr weißes Kleid **glühte** wie ein Hologramm. Sie **lehnte** den Kopf **zurück** und **murmelte** irgendetwas auf **Lateinisch**. Oder war es **Griechisch**?

Ihre langen schwarzen Haare **peitschten** ihr ins Gesicht. Ihre **Schultern zuckten**. In der Ferne spielte

eine **Orgel**. Aurora begann, **sich im Kreis** zu **drehen**, schneller und schneller. Die Orgel wurde lauter. Dann **hielt** sie plötzlich **inne**. Das Licht **flackerte** rot. Und die Orgel stoppte.

Meine Augen waren **verklebt** mit einer **dicklichen Flüssigkeit**. Ich lag auf den kalten **Steinfliesen**, **hob** meinen Arm und **stöhnte**: „Aurora –“

„Cut!“, rief Elisabeth.

„**Was denn?**“, sagte ich. „War doch gut, oder?“ Ich setzte mich auf eine **Treppenstufe** und **rieb** meine **Ellbogen**. „Vadym?“

Vadym antwortete nicht. Er **griff** seine **Fernbedienung** mit drei Fingern und **starrte wortlos** auf einen kleinen Bildschirm.

„Dino!“, rief Elisabeth und seufzte. „Du hast genau **eine Zeile**. Wie **schwer** kann das sein?“

„Oh“, sagte ich. „Habe ich wieder ‚Aurora‘ gesagt **anstatt** ‚Lunara‘?“

„Okay, Leute“, sagte Elisabeth und **klatschte in die Hände**. „Fünfzehn Minuten Pause.“

Das rote Licht **ging aus** und Elisabeth **knipste** eine

weiße **Bauleuchte an**.

Vadym **warf mir** ein Handtuch **zu**. Elisabeth gab Aurora eine **Wolldecke** und einen Bubble Tea. Ich stand auf und **wischte** das **Kunstblut von** meinem Gesicht.

„Hey, **das tut mir echt leid**“, sagte ich zu Elisabeth. „Aber das ist total **verwirrend**. ‚Aurora‘ und ‚Lunara‘, das **klingt so gleich**. Vielleicht solltest du sie **umbenennen**. Was meinst du?“

Sie antwortete nicht. „Du warst wirklich gut“, sagte sie leise zu Aurora. Die **Schauspieler**in lächelte **matt** und wischte sich die Haare von der Stirn. Dann setzte sie sich auf einen **Klappstuhl**, **wickelte sich in** die Decke und **saugte** an ihrem **Strohalm**.

„Vadym“, sagte Elisabeth. „Alles **im Kasten**?“

Vadym nickte, drückte einen Knopf auf seiner Fernbedienung und seine **Drohne** landete **sanft** auf einem **moosbedeckten Stein**.

„Im nächsten Take mache ich es richtig“, sagte ich zu Elisabeth. „**Versprochen!**“

Elisabeth **drehte sich um** und **zischte**: „Dino. Du

wolltest **unbedingt** eine **Sprechrolle**. Jetzt hast du eine. **Nimm das bitte ernst!**“

„Ja ...“, sagte ich und **leckte** meine **Lippen**. „Sorry. Das ist mir so **rausgerutscht**. Aurora, Lunara, Lunara, Aurora –“ Das Kunstblut, eine Mischung aus **Maissirup** und roter **Lebensmittelfarbe**, war **klebrig** und **süß**.

„Und **hör bitte auf damit**, das Blut zu essen!“, sagte Elisabeth. „Wir haben nur noch zwei Liter.“

Sie nahm einen zweiten Klappstuhl, setzte sich neben die Schauspielerin, **ließ die Schultern hängen** und scrollte auf ihrem Handy durch **irgendwelche Film-Foren**.

Ein kalter Wind zog durch die **Risse** und **Furchen** im **Gemäuer** der alten Kapelle. Es war acht oder neun Uhr abends. Durch das **klaffende Dach** sah ich die Nadelbäume des Odenwalds.

Seit Elisabeth **Regie führte**, hatte unsere **Beziehung** eine **seltsame** Dynamik **angenommen**. Offiziell war ich in den Credits als „Produzent“ gelistet, aber **eigentlich** kochte ich meistens nur Kaffee oder **half**

hier und da, das Mikrofon zu halten. Und jetzt hatte ich diese kleine Rolle: „Kultist Nummer 43“. Aber ich **konnte nicht bestreiten**, dass die Arbeit an diesem Film unsere **Geduld miteinander ziemlich strapazierte**.

Vadym klopfte mir auf die Schulter und sagte: „**Kopf hoch**, Dino! Wir können es später einfach mit **KI** fixen.“

„Psst“, flüsterte ich. „**Lass das bloß nicht Elisabeth hören**. Sie sagt immer, Künstliche Intelligenz ist das Ende der **Kunst**.“

Vadym **zuckte mit den Achseln**. Er gab mir ein Bier und wir gingen nach draußen.

Wir befanden uns in der Nähe des Heidelberger **Schlosses**, auf dem „Königsstuhl“ – ein **alberner** Name für diesen Berg, der eigentlich **eher ein Hügel** war. Aber von den Treppenstufen der Kapelle hatten wir eine wunderbare Aussicht auf Heidelberg und den Neckar. Wir sahen die **angestrahnten Kirchen**, die Alte Brücke, das **berühmte Tor** mit den zwei weißen Türmen und **unzählige** Touristen mit ihren **glühen-**

den Handys, wie **verwirrte** Insekten. Und **während** der Rest der Stadt an diesem Freitagabend durch die **Altstadt schlenderte** und Selfies auf der Alten Brücke machte, **hockten** wir vor der alten Kapelle im **Wald** und tranken billiges Dosenbier.

„Ich verstehe nichts von Kunst“, sagte Vadym. „Ich weiß nur: **entweder funktioniert es, oder** es funktioniert nicht. **Wen interessiert** der Rest?“

„Vielleicht **hast du Recht**“, sagte ich und öffnete zischend das Bier. „Aber Mann, es ist nicht leicht mit Elisabeth. Sie ist so gestresst **in letzter Zeit**.“

„Stress, hm?“, sagte er. Er trank aus seiner Bierdose und ich starrte einen Moment zu lang auf die **fehlenden** zwei Finger an seiner linken Hand.

„Jetzt **frag schon!**“, sagte er zwischen zwei Schlucken, **ohne mich anzuschauen**.

„Äh ...“, sagte ich. „Was?“

Er **wedelte mit** der Hand und sagte: „Na, meine **Krüppel-Pranke**.“

„Ach so“, rief ich. „Das ... das habe ich **gar nicht bemerkt**.“

Er **blinzelte** kurz. Dann sagte er: „**Splittergranate**. Bakhmut.“

„Oh“, sagte ich. „Tut mir leid.“

Er warf mir einen **leeren Blick** zu und zuckte mit den Achseln: „Hey, es hat einen **Vorteil**. Wenn Hippies mir ein Peace-**Zeichen** geben, ist meine Antwort jetzt immer automatisch ein **Mittelfinger**.“ Er lachte laut. „Und **Maniküre** geht jetzt auch schneller.“

Er **rülpste, zerdrückte** die leere Dose in seiner guten Hand und warf sie in den Wald. Ich wollte etwas über **Naturschutz** sagen, aber **wahrscheinlich** hatte Vadym andere Sorgen.

Elisabeth hatte ihn im Internet gefunden. Seit seiner **Verletzung** im Ukraine-**Krieg** hatte er nicht nur zwei Finger **verloren**, sondern **humpelte** auch stark. Die ukrainische Armee hatte ihn **ehrenvoll entlassen**. „**Nicht einsatzfähig**“, in seinen eigenen Worten. Auf dem **Schlachtfeld** hatte er Kamikaze-Drohnen in **russische Panzer** geflogen. Und jetzt flog er eine Kamera-Drohne für Elisabeths Filmprojekt. „**Dasselbe in Grün**“, sagte er immer.

Das Budget für den Film war ziemlich **dünn**. Wir machten vieles selbst: die Kostüme, das Licht, und ja – auch das Blut. Niemand bekam ein richtiges **Gehalt**. Elisabeth hatte all ihre **Ersparnisse zusammengekratzt** für den Film. Und das meiste Geld **ging drauf für Drehgenehmigungen, Leihgebühren** für Kameras und Mikrofone, oder einfach nur Transportkosten oder Essen und Trinken für die Crew.

Ich hatte Elisabeths **Besessenheit** mit dem Filmmachen nie wirklich verstanden, aber sie hatte gesagt, dies sei ihre erste richtige Chance, endlich selbst etwas **auf die Beine zu stellen**. Also unterstützte ich sie, so gut ich konnte. „Wenn der Film auf den Festivals **gut ankommt**, ist es am Ende all den **Schmerz wert**“, sagte sie immer.

Aber ich hatte meine **Zweifel**. Denn nach knapp zwei Stunden auf den kalten Steinfliesen der Kapelle **schmerzten** all meine **Glieder**.

„So, Leute!“, rief Elisabeth aus der Kapelle und klatschte in die Hände. „Fünfzehn Minuten sind **vorbei**.“

~

die Kapelle: chapel | **flutete:** flooded | **zerbrochen:** broken
 | **glühte:** glowed | **lehnte zurück:** leaned back | **murmelte:**
 mumbled | **das Lateinisch:** Latin | **Griechisch:** Greek | **peitschte:**
 whipped | **die Schulter:** shoulder | **zuckte:** twitched | **Orgel:**
 organ | **sich im Kreis drehen:** to spin in a circle | **hielt inne:**
 paused | **flackerte:** flickered | **verklebt:** sticky | **dicklich:** thick |
die Flüssigkeit: liquid | **die Steinfliese:** stone tile | **hob:** lifted |
stöhnte: groaned | **Was denn?:** What? | **die Treppenstufe:** stair |
rieb: rubbed | **der Ellbogen:** elbow | **griff:** gripped | **die Fernbe-**
dienung: remote control | **starrte:** stared | **wortlos:** wordlessly
 | **die Zeile:** line [movie] | **schwer:** difficult | **anstatt:** instead of |
(sie) klatschte in die Hände: (she) clapped (her) hands | **ging**
aus: went black | **knipste ... an:** flicked on | **die Bauleuchte:** con-
 struction light | **warf mir ... zu:** threw me | **die Wolldecke:** wool
 blanket | **wischte ... von:** wiped ... from | **das Kunstblut:** fake
 blood | **Das tut mir echt leid.:** I'm really sorry. | **verwirrend:**
 confusing | **klingt so gleich:** sounds so similar | **umbenennen:**
 to rename | **die Schauspielerin:** actress | **matt:** faintly | **der**
Klappstuhl: folding chair | **(sie) wickelte sich in:** (she) wrapped
 herself up | **saugte:** sucked | **der Strohalm:** straw | **im Kasten:**
 in the can [movie] | **die Drohne:** drone | **sanft:** gently | **moosbe-**
deckt: moss-covered | **der Stein:** stone | **Versprochen!:** Promise!
 | **drehte sich um:** turned around | **zischte:** hissed | **unbedingt:** so
 bad [coll.] | **die Sprechrolle:** speaking part | **Nimm das ernst!:**

Take it seriously! | **leckte**: licked | **die Lippe**: lip | **rausgerutscht**: slipped out | **der Maissirup**: corn sirup | **die Lebensmittelfarbe**: food coloring | **klebrig**: sticky | **süß**: sweet | **Hör auf damit!**: Stop! | **(sie) ließ die Schultern hängen**: (she) let (her) shoulders slump | **irgendwelche**: some kind of | **die Foren**: (internet) forums | **der Riss**: breach | **die Furche**: channeling | **das Gemäuer**: masonry | **klaffend**: gaping | **das Dach**: roof | **führte Regie**: directed [movie] | **die Beziehung**: relationship | **seltsam**: strange | **(hatte) angenommen**: (had) taken on | **eigentlich**: actually | **half**: helped | **konnte nicht bestreiten**: could not deny | **die Geduld**: patience | **miteinander**: with each other | **ziemlich**: pretty [quite] | **strapazierte**: strained | **Kopf hoch**: Chin up! | **KI (Künstliche Intelligenz)**: AI (artificial intelligence) | **Lass das bloß nicht ... hören!**: Don't let that hear ...! | **die Kunst**: art | **zuckte mit den Achseln**: shrugged | **das Schloss**: castle | **albern**: silly | **eher**: rather | **der Hügel**: hill | **angestrahlt**: illuminated | **die Kirche**: church | **berühmt**: famous | **das Tor**: gate | **unzählig**: innumerable | **glühend**: glowing | **verwirrt**: confused | **während**: while | **die Altstadt**: old town [historic part] | **schlenderte**: strolled | **hockte**: squatted | **der Wald**: forest | **entweder ... oder**: either ... or | **es funktioniert**: it works | **Wen interessiert ...?**: Who cares about ...? | **du hast Recht**: you are right | **in letzter Zeit**: recently | **fehlend**: missing | **Frag schon!**: Ask already! | **ohne mich anzuschauen**: without looking at me! | **wedelte mit**: waved with | **der Krüppel**: cripple | **die Pranke**:

paw | **gar nicht bemerkt**: didn't notice at all | **blinzelte**: blinked | **die Splittergranate**: fragmentation grenade | **leer**: empty | **der Blick**: look | **der Vorteil**: advantage | **das Zeichen**: sign | **der Mittelfinger**: middle finger | **die Maniküre**: manicure | **rülpste**: burped | **zerdrückte**: crushed | **der Naturschutz**: protection of nature | **wahrscheinlich**: probably | **die Verletzung**: injury | **der Krieg**: war | **verloren**: lost | **humpelte**: limped | **ehrenvoll entlassen**: honorably discharged | **nicht einsatzfähig**: non-operational | **das Schlachtfeld**: battle field | **russisch**: Russian | **der Panzer**: tank | **Dasselbe in Grün.**: Same difference. [coll.] | **dünn**: lean | **das Gehalt**: wage | **die Ersparnis**: saving | **zusammengeratzt**: scratched together | **ging drauf für**: went on [budget] | **die Drehgenehmigung**: permission to film | **die Leihgebühr**: rental fee | **die Besessenheit**: obsession | **(etw.) auf die Beine stellen**: to get (sth.) off the ground | **(wenn) ... gut ankommt**: (if) ... is well received | **der Schmerz**: pain | **(es ist) wert**: (it's) worth | **der Zweifel**: doubt | **schmerzte**: ached | **die Glieder**: limbs | **vorbei**: up [time]

Übung

1. Was trägt Aurora?

- a) ein weißes Kleid
- b) einen roten Mantel
- c) eine schwarze Hose

2. Wo ist sie?

- a) in einer neuen Kapelle
- b) in einer alten Kapelle
- c) in einer neuen Kirche

3. Die Glasfenster sind ...

- a) gebrochen.
- b) zerbrochen.
- c) verbrauchen.

4. Wer ist Aurora?

- a) eine Regisseurin
- b) eine Produzentin
- c) eine Schauspielerin

5. Vadym hält ... in der Hand.

- a) eine Fernbedienung
- b) ein Drehbuch
- c) ein Mikrofon

6. Wie viele Zeilen hat Dino?

- a) zwei
- b) drei
- c) eine

7. Welchen Namen soll Dino in der Szene sagen?

- a) Aurora
- b) Lunara
- c) Elisabeth

8. Das Kunstblut ist eine Mischung aus ...

- a) Maissirup und Lebensmittelfarbe.
- b) Maissirup und Ketchup.
- c) Wasser und Lebensmittelfarbe.

9. Wer führt Regie?

- a) Dino
- b) Elisabeth
- c) Vadym

10. Dino ist offiziell als ... gelistet.

- a) Produzent
- b) Regisseur
- c) Kameramann

11. Aber eigentlich kocht er nur ...

- a) Kaffee und hilft mit der Kamera.
- b) Kaffee und hilft mit dem Mikrofon.
- c) Essen und hilft mit dem Mikrofon.

12. Was bekommt Aurora in der Pause?

- a) einen Kaffee
- b) einen Bubble Tea
- c) eine Limonade

13. Elisabeth sagt, dass Künstliche Intelligenz ... ist.

- a) das Ende der Kunst
- b) eine große Hilfe beim Filmemachen
- c) der Anfang einer Revolution

14. „Königsstuhl“ ist ...

- a) der Name der Kapelle.
- b) der Name des Films.
- c) der Name eines Bergs.

15. Es ist ...

- a) Freitagabend.
- b) Freitagnachmittag.
- c) Montagabend.

16. An Vadym's linker Hand fehlen ...

- a) zwei Finger.
- b) drei Finger.
- c) vier Finger.

17. Wo hat er sie verloren?

- a) im Vietnamkrieg
- b) im Nahostkrieg
- c) im Russisch-Ukrainischen Krieg

18. Im Krieg hat er ...

- a) Panzer gefahren.
- b) Drohnen geflogen.
- c) Essen gekocht.

19. Das Budget für den Film ist ...

- a) ziemlich dünn.
- b) sehr hoch.
- c) unbegrenzt.

20. Elisabeth hat all ihre Ersparnisse ...

- a) zusammengeklatscht.
- b) zusammengekratzt.
- c) zusammengeklappt.

21. Wer bekommt ein Gehalt?

- a) niemand
- b) jeder
- c) nur Aurora

22. Dino hat Elisabeths Besessenheit mit dem Filmemachen ... verstanden.

- a) nur manchmal
- b) nie wirklich
- c) eigentlich immer

23. Er unterstützt sie ...

- a) so gut er kann.
- b) mit all seinen Ersparnissen.
- c) nicht wirklich.